

DISPERBYK-166

Hochmolekulares Netz- und Dispergieradditiv für organische Pigmente in lösemittelhaltigen Lacken.

Produktdaten

Chemischer Aufbau

Lösung eines modifizierten Polyurethans

Kenndaten

Die angegebenen Werte stellen keine Spezifikation dar, sondern sind typische Ausfalldaten.

Aminzahl:	20 mg KOH/g
Dichte (20 °C):	0,97 g/ml
Nichtflüchtige Anteile (20 min, 150 °C):	29,5 %
Lösemittel:	Butylacetat/Methoxypropylacetat 4/1
Flammpunkt:	24 °C

Lebensmittelrechtliche Zulassungen

Für den aktuellen Stand der lebensmittelrechtlichen Zulassungen wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung Produktsicherheit oder besuchen Sie www.byk.com für weitere Informationen.

Hinweise

Die Nachbehandlung einiger organischer Pigmente kann die Wirksamkeit des Additivs negativ beeinflussen. In diesen Fällen können Versuche mit dem unbehandelten Pigment des gleichen Typs zum Erfolg führen.

Anwendungen

Lackindustrie

Eigenschaften und Vorteile

DISPERBYK-166 deflockuliert die Pigmente und stabilisiert sie über sterische Hinderung. Es verhindert eine mögliche Co-Flockulation, was zu ausschwimmfreien Farbtönen bei Pigmentmischungen führt. Die deflockulierende Eigenschaft des Additivs ergibt eine Erhöhung des Glanzes, der Farbstärke, der Transparenz bzw. Deckkraft und eine Reduzierung der Mahlgutviskosität.

Einsatzempfehlungen

Das Additiv wird besonders für Autolacke empfohlen und sollte bei schwierig zu dispergierenden Pigmenten (wie DPP-Typen) eingesetzt werden.

Empfohlene Zusatzmengen

Additivmenge in Lieferform auf Pigment:

Titandioxid:	5-6 %
Organische Pigmente:	50-80%

Die angegebenen Einsatzmengen dienen zur Orientierung. Die optimale Einsatzmenge wird durch abgrenzende Versuchsreihen ermittelt.

Einarbeitung und Vorgehensweise

Netz- und Dispergieradditive sollten grundsätzlich dem Mahlgut zugegeben werden. Nur so können sie ihre volle Wirksamkeit entfalten.

Die Harz- und Lösemittelbestandteile des Mahlgutes vormischen und dann das Additiv unter Rühren einfließen lassen. Die Pigmente erst dann zugeben, wenn eine einwandfreie Verteilung des Additivs erreicht wurde. In Einbrennlacken sollte zusätzlich BYK-331 zur Verbesserung des Verlaufs und zur Verhinderung der Bénard-Zellen eingesetzt werden.



BYK-Chemie GmbH
Postfach 10 02 45
46462 Wesel
Deutschland
Tel +49 281 670-0
Fax +49 281 65735

info@byk.com
www.byk.com

ADD-MAX®, ADD-VANCE®, ADJUST®, ADVITROL®, ANTI-TERRA®, AQUACER®, AQUAMAT®, AQUATIX®, BENTOLITE®, BYK®, BYK®-DYNWET®, BYK®-MAX®, BYK®-SILCLEAN®, BYKANOL®, BYKETOL®, BYKJET®, BYKO2BLOCK®, BYKOPLAST®, BYKUMEN®, CARBOBYK®, CERACOL®, CERAFAK®, CERAFLOUR®, CERAMAT®, CERATIX®, CLAYTONE®, CLOISITE®, DISPERBYK®, DISPERPLAST®, FULACOLOR®, FULCAT®, GARAMITE®, GELWHITE®, HORDAMER®, LACTIMON®, LAPONITE®, MINERAL COLLOID®, MINERPOL®, NANOBYK®, OPTIBENT®, OPTIFLO®, OPTIGEL®, POLYAD®, PRIEX®, PURE THIX®, RECYCLOBLEND®, RECYCLOBYK®, RECYCLOSSORB®, RECYCLOSTAB®, RHEOBYK®, RHEOCIN®, RHEOTIX®, SCONA®, SILBYK®, TIXOGEL®, VISCOBYK® und Y 25® sind eingetragene Warenzeichen der BYK Gruppe.

Die vorstehenden Angaben entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand. Sie beschreiben abschließend die Beschaffenheit unserer Produkte, stellen jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Vor der Verwendung unserer Produkte obliegt es dem Verwender, die Qualität und Eignung unserer Produkte für die von ihm geplante Verarbeitung und Anwendung zu prüfen. Dies gilt auch für eine etwaige Verletzung von Schutzrechten Dritter. Wir behalten uns Änderungen der vorstehenden Angaben aufgrund des technischen Fortschritts und betrieblicher Weiterentwicklungen vor.

Diese Ausgabe ersetzt alle bisherigen Versionen.